

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	48 (1941)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Firmen-Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schon im ersten Schuljahre konnte einigen Gesuchen entsprochen werden. Dieser Fond, der inzwischen durch weitere Spenden von Freunden und Gönnern der Schule, aber auch von ehemaligen Schülern, die in dankbarer Anerkennung erhaltene Stipendien später wieder zurückbezahlt, geäußert worden ist, hat seither ein Mehrfaches der ursprünglichen Stiftungssumme erreicht.

Während ihres 60jährigen Bestandes ist die Zürcherische Seidenwebschule von insgesamt 2048 Schülern besucht worden. Davon waren 1936 (94,6%) Schweizerbürger und 112 (5,4%) Ausländer. Von den Schülern schweizerischer Nationalität stellte der Kanton Zürich mit 1384 oder 67,5% weitaus die Mehrheit. An zweiter Stelle folgt der Kanton Aargau mit 116 Schülern (5,66%); dann Thurgau mit 80 (3,9%), St. Gallen mit 67 (3,29%), Bern mit 55 (2,68%), Basel-Stadt mit 52 (2,54%), Schwyz mit 42 (2,05%), Basel-Land mit 39, und Glarus mit 38 Schülern. Mit Ausnahme von Unterwalden (Ob- und Nidwalden) haben Schüler aller Kantone die Seidenwebschule besucht.

Die Zahl der bewilligten Freiplätze belief sich auf 528,5. Mehr als ein Viertel (25,8%) aller Schüler hat somit die fachtechnische Ausbildung an der Zürcherischen Seidenwebschule kostenlos genießen können. Die Ausbildungskosten dieser Schüler wurden aus den Beiträgen der Schulfonds und den Subventionen von Bund, Kanton und Stadt Zürich bestritten. Mehr als die Hälfte dieser Schüler hat außer dem Freiplatz, auch noch Stipendien erhalten, denn die Schule hat in diesen 60 Jahren rund 64 000 Fr. Stipendien ausgegeben. Rechnet man die gewährten Freiplätze hinzu, so hat die Zürcherische Seidenwebschule im Verlaufe ihres 60jährigen Bestandes annähernd 200 000 Fr. für die Ausbildung dieser 528 Schüler aufgewendet. Diese Leistung verdient Anerkennung und ihrer wollte der Chronist bei Anlaß des 60jährigen Bestandes der Schule gedenken.

Bei diesem Anlaß sei den bekannten und unbekannten Freunden und Gönnern der Schule gedacht, die alle durch kleinere oder größere Spenden seinerzeit den Grundstock aufbauten und es dadurch der Schule ermöglichten, die Wünsche vieler jungen Männer zu erfüllen und deren Vorwärtskommen zu erleichtern.

Und noch etwas möchte der Chronist erwähnen. Der verdiente Schöpfer und Förderer der Seidenwebschule, der im Jahre 1912 in Küsnacht verstorbene Nationalrat J. J. Abegg, sagte im Jahre 1880, als er im Zürcher Kantonsrat um eine kantonale Subvention für die zu errichtende Schule nachsuchte: „Es ist ihnen wohl bekannt, daß die Seidenindustrie dormalen leidend ist; wir haben fürwahr keine guten Zeiten!“ Auch heute hat die Seidenindustrie keine guten Zeiten! Rohstoff-sorgen und die Folgen eines abgeschnürten Weltmarktes, auf den sie stets angewiesen war, lasten schwer auf ihr. „Bringen wir die Zeit nicht mit Jammern über schlechte Geschäfte

zu, sondern legen wir frisch Hand an ein Werk, das den Weiterbestand unserer Industrie sichert und daneben manchem jungen Mann den Weg zu einem bessern Fortkommen ebnet“. So sprach und warb vor mehr als 60 Jahren Herr J. J. Abegg im Zürcher Kantonsrat. So würde er sich vermutlich auch heute für den angestrebten Ausbau der Schule äußern. Trotz den schlechten Zeiten oder gerade ihretwegen dürfen auch wir nicht rasten und ruhen, sondern müssen, weitsichtig wie es die Männer vor Jahrzehnten getan, auf- und ausbauen, um unserer Industrie und damit auch der Heimat zu dienen und der Jugend den Weg in das Leben zu erleichtern.

In diesem Sinne entbietet der Chronist der Zürcherischen Seidenwebschule zur Vollendung ihres 60jährigen Bestandes seinen Gruß und wünscht ihr weiterhin guten Erfolg und eine Schar treuer Freunde, Gönnern, Förderer und Schüler! R.H.

**Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft.** In Münster (Westfalen) fand am 23. Oktober 1941 die erste Mitgliederversammlung der Gesellschaft zur Förderung der Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft an der Universität Münster statt, an der zahlreiche Vertreter der Textilindustrie und der Kunstseide- und Zellwolleindustrie teilnahmen. Die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft, die Herren Hans Croon, Leiter der Wirtschaftsgruppe Textilindustrie, und Generaldirektor Dr. Vits, wiesen in ihren Eröffnungsansprachen auf die Bedeutung der von der Forschungsstelle in Angriff genommenen Aufgaben hin.

Als vornehmlichste Aufgabe der Forschungsstelle bezeichnete Croon die wissenschaftliche Fundierung der Marktforschung für die Zwecke der Planung. Gerade die von oben gesteuerte Produktion bedürfe einer ständigen Prüfung der gesamten Marktsituation, da die Steuerungsmaßnahmen immer wieder an den wirklichen Verhältnissen der Verbraucherschaft orientiert werden müßten. Als weitere nicht minder wichtige Aufgabe stellte er die Erforschung der ausländischen Absatzgebiete heraus. Dieser Aufgabe sei schon heute im Krieg besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Sodann wies Generaldirektor Dr. Vits die Gründe nach, die in der Kunstseide- und Zellwolleindustrie schon im ersten und zweiten Vierjahresplan eine Erforschung und Beobachtung der Absatzmärkte notwendig gemacht hätten. Diese Aufgaben würden künftig zweckmäßig von einer neutralen und wissenschaftlichen Forschungsstelle durchgeführt. An Hand eines Beispiels über die Versorgung der deutschen Textilwirtschaft mit Rohstoffen stellte Dr. Vits einen Berichtstyp heraus, wie er für die Industrie von Interesse ist.

Im Anschluß daran nahmen die Herren Professor Dr. Alfred Müller als Leiter und Dr. Kühn als Mitglied der Leitung der Forschungsstelle das Wort zu längeren Ausführungen.

## FIRMEN-NACHRICHTEN

### Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Unter der Firma **Setafil A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von und der Handel in Textilien aller Art sowie die Beteiligung an verwandten Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 25 000 einbezahlt. Mitglieder des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift sind: Robert Rüegg-Lutz, von Bauma, in Zürich, Präsident, und Theodor Brogli, von Stein (Aargau), in Zürich. Geschäftsdomizil: Tödistraße 68, Zürich 2.

Die **Seide & Samt Aktiengesellschaft** hat ihren Sitz von Glarus nach Zürich verlegt. Die Gesellschaft bezweckt Fabrikation und Handel in Textilwaren, Handel in Textilrohstoffen sowie die Beteiligung an Unternehmungen der Textilbranche. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Fritz Merker-Pfister ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Prokurist Dr. Paul Schaffner, von Hausen bei Brugg, in Zollikon, ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates gewählt und führt an

Stelle der bisherigen Prokura nunmehr Einzelunterschrift. Als Geschäftsführer mit Einzelunterschrift wurde bestellt Erwin Landolt, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstraße 20, in Zürich 1.

Die **Taco A.-G.**, in Zürich, hat durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. Juni 1941 das Grundkapital von 3 200 000 Franken durch Rückkauf und Annullierung von 40 Aktien auf 3 000 000 Franken herabgesetzt, eingeteilt in 600 Inhaberaktien zu Fr. 5000, welche voll einbezahlt sind. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind die Fabrikation von Textilwaren und der Handel mit solchen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Der Präsident des Verwaltungsrates Jakob Heinrich Frey wohnt nunmehr in Meggen (Luzern).

Die **Kammgarn-Aktiengesellschaft** in Zürich hat das Grundkapital der Gesellschaft von bisher Fr. 30 000 auf Fr. 50 000 erhöht durch Ausgabe von 20 neuen Aktien zu Fr. 1000. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt also Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000; die Aktien sind voll einbezahlt. Gegenstand des Unternehmens bilden der An- und Verkauf, sowie der Import und Export von Kamm- und Wollgarnen sowie von Rohstoffen und Fabrikaten der Textilbranche jeder Art und in jeder Form im In- und Aus-

land, sowohl für eigene wie auch für fremde Rechnung (als Agent oder Kommissionär). Das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates Friedrich Arthur Schoeller ist Präsident des Verwaltungsrates.

**J. Marx & Co. Aktiengesellschaft**, in Basel. Handel in Rohstoffen der Textilbranche usw. Aus dem Verwaltungsrat ist Jacques Marx-Didisheim ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde gewählt Leopold Marx.

**Feldmühle A.-G. vormalis Loeb, Schoenfeld & Co., Rorschach**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Rorschach. Dr. Emil Jakob Loche und Dr. Leo Gerstle, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des Ersteren und die Prokura des Dr. Kurt Witte sind erloschen.

Die **Basler Stücfärberei A.-G.**, in Basel, hat in der Generalversammlung vom 1. September 1941 ihre Statuten geändert. Die Gesellschaft kann sich nun auch an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital von Fr. 3 000 000 ist voll einbezahlt.

**Krawatten & Moden A.-G. St. Gallen**. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. August 1941 wurde § 2 der Gesellschaftsstatuten revidiert. Darnach bezweckt die Gesellschaft: Fabrikation von und Handel mit Krawatten und sämtlichen Herren- und Damenwäsche- und Modeartikeln sowie Textilwaren aller Art. Auf das Aktienkapital von Fr. 20 000.— sind Fr. 4000 einbezahlt. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Teufenerstraße 3.

**Caspar Emil Spörri & Co.**, in Bärethswil. Caspar Emil Spörri, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Felix Spörri, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 10 000, beide von und in Bärethswil, sind eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1941 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma Caspar

Emil Spörri, in Bärethswil, übernimmt. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Felix Spörri und an Fridolin Stoerilambeck, von Hätzingen (Glarus), in Bärethswil. Mechanische Baumwollweberei. Im Dorf.

**Maschinenfabrik Rüti vorm. Caspar Honegger, A.-G.**, in Rüti. Die Prokura von Albert Kaspar ist erloschen. Dagegen hat der Verwaltungsrat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Dr. Gottlieb Peter, von Dürnten, in Rüti (Zch.).

**Max G. Ritter**, in Zürich, Handel in Rohseide. Die Firma hat den Sitz nach Zollikon verlegt. Geschäftslokal: Dufourstraße 56.

**Textilcompagnie Basel Aktiengesellschaft**, in Basel. Das Aktienkapital von Fr. 200 000 ist nunmehr voll einbezahlt.

**Emil Wegmann**, in Zürich. Inhaber der Firma ist Emil Wegmann, von Wallisellen, in Zürich 7. Fabrikation von und Handel in Seidenwaren. Talstraße 32.

**Albert Keller**, in Wetzikon, Seidenstoffweberei. Einzelprokura wurde erteilt an Albert Keller, Sohn, von Schmerikon (St. Gallen), in Wetzikon.

**Taco A.-G.**, in Zürich, Textilwaren usw. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Carl Bruppacher, von Küssnacht (Zürich), in Zürich.

Inhaber der Firma **Karl Zwingli** in Zürich, ist Karl Zwingli, von Elgg (Zürich), in Küssnacht (Zürich). Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma K. Zwingli, in Zürich. Fabrikation von und Handel und Vertretungen in Textilien. Gemeindestraße 51.

**Adolphe Bloch Söhne**, Kollektivgesellschaft, in Zürich, Gardinen und Möbelstoffe. Der Gesellschafter Paul Bloch ist ausgeschieden.

## KLEINE ZEITUNG

**Schweizerischer Fachpresse-Verband**. (Mitgeteilt.) Der vom Schweiz. Fachpresse-Verband anfangs Oktober erstmals durchgeführte dreitägige Weiterbildungskurs für Redaktoren und Mitarbeiter der Fachpresse war sowohl hinsichtlich der Beteiligung als auch des Dargebotenen ein voller Erfolg. Rund 60 Kursteilnehmer folgten den anregenden Vorträgen und Übungen, für die berufene Referenten verschiedener Fachgebiete gewonnen werden konnten. Die überraschend große Beteiligung und der lebhaft gedankenaustausch zeigten, daß dieser Kurs einem Bedürfnis entsprach. Die Teilnehmer äußerten denn auch einstimmig den Wunsch, der Schweiz. Fachpresse-Verband möchte weitere solche Kurse veranstalten, an denen das bereits Gebotene vertieft und andere einschlägige Fachfragen behandelt werden.

**Unbestrumpfte Frauen dürfen die St. Peterskirche betreten**. Eine geradezu revolutionäre Verordnung des Vatikanstaates bestimmt, daß künftig Frauen ohne Strümpfe die

St. Peterskirche in Rom betreten dürfen. Diese Verfügung stellt eine Konzession an die in Italien immer mehr überhandnehmende Mode des „Barbeinig“-gehens dar, die wohl nicht zum wenigsten auf die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse zurückzuführen sein dürfte. Der Heilige Stuhl zeigt sich damit toleranter als eine Reihe französischer Bischöfe, die gerade in diesen Tagen scharfe Worte gegen das Betreten von Kirchen durch nacktbeinige Frauen gefunden haben.

**Die algerischen Frauen sollen spinnen und weben**. Die französischen Behörden in Algier haben an die eingeborenen Frauen einen Aufruf gerichtet, in welchem an die Pflicht der Mohamedanerin erinnert wird, in ihrem Heim Fäden zu spinnen und Kleider zu weben für ihre Männer. Die Bedeutung dieser traditionellen Heimindustrie für das Wohl des Landes sei unter den heutigen Umständen größer als je zuvor, um die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit der notwendigen Bekleidung sicherzustellen.

## LITERATUR

**Die Schule des Finanzbuchhalters**. 337 Aufgaben und Lösungen aus dem kaufmännischen Rechnungswesen. Von Dipl.-Hdl. Stud.-Rat Werner Kresse und Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. Stud.-Rat Dr. Hans Mettert. Teil 1. 4. Auflage VIII, 284 S. und 8 S. Anh. (Bücherei des Kaufmanns Bd. 2). Best.-Nr. 629. Ppbd. RM. (4.80) f. d. Ausland 3.60. Teil 2. VIII, 195 S. u. 8 S. Anh. (Bücherei des Kaufmanns Bd. 3). Best.-Nr. 630. Ppbd. RM. (4.40) f. d. Ausland 3.30. G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig 1941.

Das kaufmännische Rechnungswesen ist in den letzten Jahren allgemein wesentlich ausgebaut und umgestaltet worden. Damit werden auch an alle Buchhalter sowie jeden, der irgendwie mit dem Rechnungswesen zu tun hat, höhere Anforderungen gestellt. Ein hervorragendes Hilfsmittel, um sich praktisch wirklich verwertbares Wissen auf diesem wich-

tigen Gebiete anzueignen, ist das vorliegende Werk.

Es galt schon in den bisherigen Auflagen als das Standardwerk. Die Neubearbeitung bringt aber noch weitere Fortschritte. Jetzt ist das Gesamtgebiet des kaufmännischen Rechnungswesens mit allen neuzeitlichen Problemen berücksichtigt. Auch die Zusammenhänge zwischen Buchführung und Kostenrechnung, Statistik, Steuer und Recht werden überall klargelegt. Während das Werk bisher eine reine Aufgabensammlung war, ist es jetzt zum Lehrbuch ausgestaltet worden. Es gibt zu jedem neuen Sachgebiet leicht verständliche Erläuterungen und besondere Merksätze. Eine Fülle von Aufgaben, die man in dieser Reichhaltigkeit in keinem anderen Buch findet, liefert das Material für praktische Übungen. Die beigelegten Lösungen dienen der Anleitung und Kontrolle. Innerhalb der einzelnen Abschnitte sind die Aufgaben